

Sitzungsvorlage

Nr. 2026/699

Beschlussvorlage

Vergabe Machbarkeitsstudie Jeetzeltalbahn

Kreisausschuss	24.02.2026	TOP 18
Ausschuss Klima und Mobilität	14.04.2026	TOP 7.7.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Auftrag für die Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung der Jeetze(l)talbahn an das Büro Stadtverkehr Planungsgesellschaft mbH & Co. KG mit Sitz in Hilden in Höhe von 59.500 Euro zu vergeben. Der Beschluss erfolgt unter der Bedingung, dass das Rechnungsprüfungsamt der Zuschlagserteilung zustimmt.

Sachverhalt:

Der Kreistag hat im Dezember 2022 entschieden, dass eine Machbarkeitsstudie hinsichtlich der Reaktivierung der Jeetze(l)talbahn erstellt werden soll.

Dazu sollten auch LEADER-Mittel beantragt und genutzt werden.

Die LEADER-Mittel wurden im Nov. 2025 bewilligt, so dass im Dezember 2025 die Ausschreibung erfolgte.

Es wurden im Rahmen der Ausschreibung 4 Unternehmen angeschrieben, die Erfahrungen bei der Erstellung von Machbarkeitsstudien für die Reaktivierung von Bahnstrecken haben. Zwei Unternehmen, ederlog und StadtVerkehr, haben Angebote abgegeben.

1. Büro StadtVerkehr Planungsgesellschaft mbH & Co. KG, Mittelstraße 55, 40721 Hilden
2. ederlog, Breidenbachstraße 27, 57339 Erndtebrück

Das wirtschaftlichste Angebot der 2 Angebote mit 59.500 Euro (brutto) hat das Büro StadtVerkehr Planungsgesellschaft mbH & Co. KG abgegeben (die Kostenschätzung lag bei 119.000 Euro).

Die Angebote wurden im Detail, fachlich als auch rechtlich, unter der Zuhilfenahme von BBG & Partner, geprüft und bewertet.

Die qualitative Bewertung hat dann eindeutig ergeben, dass das Angebot von StadtVerkehr qualitativ deutlich höher zu bewerten ist, als das Angebot von ederlog. Daher soll auch StadtVerkehr, trotz der höheren Kosten, beauftragt werden. Sie erhalten in der Anlage die qualitative Bewertung. Die Zustimmung des RPA liegt bei Erstellung des Beschlussvorschlages noch nicht vor.

Anlagen:

Qualitative Bewertung der Angebote

Finanzielle Auswirkungen / Wirtschaftlichkeitsbetrachtung:

Die LEADER-Förderung beträgt 70%. Daher liegen die tatsächlichen Kosten für den Landkreis bei 17.970 Euro

gez. D. Schulz